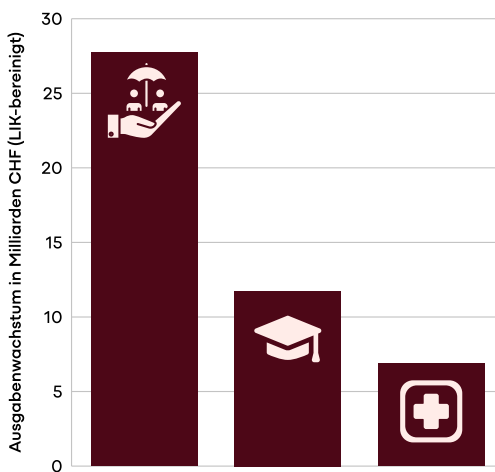


Top 3 Staatsausgaben nach Wachstum

EINFACH

Steigende Staatsausgaben? 92 % des gesamten Netto-Ausgabenwachstums seit 2008 fallen auf die drei grössten Wachstumsposten.

FORTGESCHRITTEN



Top 3 Ausgaben nach Wachstum

2008–2023*, teuerungsbereinigt (LIK)

Netto 50,4 Mia. CHF mehr Ausgaben, davon

27,7 Mia. CHF für soziale Sicherheit



11,7 Mia. CHF für Bildung



6,9 Mia. CHF für Gesundheit



*Daten vor 2008 nicht vergleichbar (Methodenänderung)

**92 % des gesamten
Netto-Ausgabenwachstums
durch drei Ausgabenposten**

SUPERNERD

Gemäss der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) stiegen die gesamten Staatsausgaben (Ausgaben von Bund, Kantonen, Gemeinden und öffentlichen Sozialversicherungen) der Schweiz von CHF 190,6 Milliarden im Jahr 2008 auf CHF 240,9 Milliarden im Jahr 2023. Dies entspricht einem Anstieg von CHF 50,4 Milliarden oder rund 26 % in 15 Jahren. Alle absoluten Werte sind teuerungsbereinigt mit dem Landesindex der Konsumentenpreise (LIK, siehe Hinweise).

Auf die drei EFV-Hauptfunktionen soziale Sicherheit, Bildung und Gesundheit entfielen zusammen 46,4 Mia. CHF beziehungsweise rund 92 % des LIK-bereinigten Netto-Ausgabenwachstums. Bezogen auf die Summe aller positiven Ausgabenzuwächse machten diese drei Bereiche 78 % aus. Während die soziale Sicherheit (u.a. AHV, Sozialhilfe, Asylwesen, Krankheit/Unfall, Familie/Jugend, Invalidität) von 2008 bis 2023 von 67,6 auf 95,3 Mia. CHF stieg (+ 27,7 Mia. CHF, + 41 %), stiegen die Ausgaben für die Bildung (u.a. obligatorische Schule, Hochschulen und Forschung) von 31,7 auf 43,5 Mia. CHF (+ 11,7 Mia. CHF, + 37 %). Am drittstärksten wuchsen die Gesundheitsausgaben (u.a. Spitäler, Pflegeheime, Spitex): Von 10,6 auf 17,5 Mia. CHF (+ 6,9 Mia. CHF, + 65 %).

Andere Bereiche wuchsen weniger stark. Die Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie Verteidigung nahmen LIK-bereinigt um 4,7 Mia. CHF zu. Ausgaben für die allgemeine Verwaltung sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung stiegen jeweils um rund 2,8 Mia. CHF. Auch Umweltschutz und Raumordnung sowie Kultur, Sport und Freizeit, Kirche legten zu, allerdings nur um 1,3 bzw. 1,1 Mia. CHF. Gleichzeitig gingen die realen Ausgaben in den Bereichen Volkswirtschaft sowie Finanzen und Steuern zurück.

Hinweise

Zahlen beziehen sich auf die Finanzierungsrechnung nach Sachgruppen und Funktionen gemäss EFV-Finanzstatistik. Mit dem Rechnungsjahr 2008 wurde die Finanzstatistik an neue Standards angepasst; die Vergleichbarkeit mit Zahlen vor 2008 im nationalen FS-Modell ist deshalb eingeschränkt. | Einnahmen und Ausgaben sind mit dem Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) teuerungsbereinigt (Dez. 2005 = 100) und zu Preisen von 2008 ausgewiesen. Andere Deflatoren können zu leicht abweichenden realen Werten führen. | LIK-bereinigter Anstieg pro Kopf betrachtet tiefer.